

# FTW: FOREVER THREE WHEELS

Simon ist leidenschaftlicher Motorradfahrer und Leser unseres Magazins – und er möchte euch etwas sagen, das ihm sehr am Herzen liegt



Was verbindet uns alle? In diesem Moment diese Zeitschrift mit ihren Inhalten. Und dann unsere Motor-

räder, die wir fahren, umbauen, reparieren und pflegen. Sie geben uns einen Sinn, einen besonderen Kick, eine Flucht aus dem Alltag und dem Leben, das nicht immer einfach ist. Das Schrauben ist unsere Therapie, unsere Flucht vor den Herausforderungen des Alltags. Wenn ihr euch in diesen Zeilen wiederfindet, dann versteht ihr mich.

Meine Karre fahre ich, seit ich 23 Jahre alt bin. Da mein Bein nach einer Tumorerkrankung so schwach und gezeichnet von Operationen war, konnte ich sie kaum noch halten und hatte nach dem Fahren oft Schmerzen. Entsprechend fuhr ich weniger und baute sie stattdessen in etlichen Varianten um. Nach zahlreichen Operationen und mit einem Bein, das mir mein Leben und damit auch das Motor-

## »ERHALTET EUCH DIE DINGE, DIE EUCH GLÜCKLICH MACHEN. TRAUT EUCH!«

radfahren nicht mehr möglich machte, stand ich vor einer Entscheidung. Es wäre leicht gewesen, einfach so weiterzumachen, weiter Tabletten zu fressen. Schmerzen, das kannte ich. Aber ich wollte mehr. Ich wollte Neues und Altes erleben. Und mehr als alles andere wollte ich weiter Motorrad fahren. Ein Quad oder Trike wäre eine Alternative gewesen, aber das wäre nicht mehr mein Motorrad gewesen. Also blieb nur eine Wahl. Gespann.

Das Krad bekam einen alten Dnepr-Beiwagen, den ich restauriert und lackiert habe. Was anderes als 'n altes Blechboot kam nicht in Frage. Autoreifen und so'n Zeug sollte mir nicht dran.

Kawasaki-Felge, Elektrik, Sitz, Lack, Beleuchtung. Das kam alles neu beziehungsweise so, wie ich es mir vorstellte. Die Fuhre erhielt in dem Zug noch eine Kur mit 16-Zoll-Vorderrad, 2-in-1-Auspuffanlage, damit der Beiwagen so tief wie möglich kommen konnte. Das Fahrwerk wurde vorne und hinten tiefergelegt, und auf alle Räder kamen 5.00 x 16" Shinkos, die sich übrigens hervorragend auf einem

Gespann fahren. Nach vielen weiteren Maßnahmen ging das Ganze zum Gespannbauer. Und während dieser den Beiwagen mit dem Krad verheiratete, lag ich in der Klinik und ließ mein Bein dort. Die könnten eigentlich mit dieser Highspeed-Diät werben: Verlieren Sie 13 Kilo in nur vier Stunden – wir machen es möglich!

Und wie bremsen ich nun? Gar nicht so kompliziert. Die Trommelbremse erhielt eine Umlenkung, so dass ich sie nun mit dem linken Fuß bediene, fertig. Alles mechanisch. Wenn da mal was kaputt geht, ist es schnell wieder heile. Das Projekt war bislang mein Größtes, getrieben von dem innigen Wunsch: Weiterfahren!

Diese Zeiten sind verrückt und nicht einfach. Und es gibt immer genug Gründe dafür, etwas nicht zu tun. »Wenn ich in Rente bin, dann mache ich dies und das.« Falsch! Das Leben ist jetzt und heute. Der Rest deines Lebens beginnt jetzt. Wer nicht will, findet Gründe, wer will, findet Wege. Plant Touren an Orte, die unerreichbar scheinen, bewegt eure Karren bei Regen und Sturm und erlebt Verrücktes. Das sind die Geschichten, die es lohnt zu erzählen. Erhaltet euch die Dinge, die euch glücklich machen. Traut euch.

Ich habe viele Anläufe hinter mir und bin immer wieder aufgestanden, um weiterzumachen. Den Mut und die Stärke wünsche ich auch euch. Streikt ein Körperteil und droht, euch eure Leidenschaft zu versauen? Motorradfahren geht trotzdem. Schrauben geht auch im Rollstuhl oder auf Stützen. Spinnt Ideen, macht Pläne. Und dann tut es! Ich möchte euch mit diesen kleinen Zeilen motivieren, euch zeigen: Es geht! Versteckt euch nicht, rappelt euch auf, verfolgt eure Träume und setzt alles dran, diese umzusetzen.

Ich bin dankbar für den Zusammenhalt der Motorradszene, die uneigennützig gegenseitige Unterstützung, die ich regelmäßig erlebe, wenn ich auf andere Kradtreiber treffe. Diese Szene hat mir Bekanntschaften und echte Freundschaften gebracht, die auf einer gemeinsamen Leidenschaft gründen. Sucht Hilfe, wenn ihr sie braucht, und helft, wenn ihr auf diese Menschen trifft. Lasst uns diese Werte erhalten und weiterleben.« **CB**

